

Haushalt 2013 des Kulturreferats

- **Ziele**
- **Produkte**
- **Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt**

3 Anlagen:

1. Stadtrats- und Handlungsziele 2013 des Kulturreferats
2. Stellungnahme des Direktoriums
3. Stellungnahme der Stadtkämmerei

Beschluss des Kulturausschusses vom 22.11.2012 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Der Stadtrat hat in der Sitzung der Vollversammlung am 24.03.2010 zur Weiterentwicklung des Münchner Kommunalen Rechnungswesens u.a. beschlossen, dass zukünftig auf die Auflieferung des Eckdatenbeschlusses verzichtet wird. Nunmehr verhandeln die Referate direkt ihre Budgets für das jeweilige Haushaltsjahr mit der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat. Des Weiteren wurde vom Stadtrat in gleicher Sitzung beschlossen, dass zukünftig die Beratung der Ziele des Planjahres im Rahmen der Fachausschussberatungen zum Haushalt erfolgen soll.

Entsprechend dem gemeinsamen Rundschreiben der Stadtkämmerei und des Direktoriums vom 28.06.2012 wird der Haushalt 2013 am 24.10.2012 in das Plenum eingebracht.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

2. Im Einzelnen

- 2.1 Stadtrats- und Handlungsziele 2013

Die Auflistung der Stadtrats- und Handlungsziele des Kulturreferats ist dieser Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

Die Erreichung der Ziele, die neben den allgemeinen Faktoren auch von ausreichenden finanziellen und personellen Ressourcen abhängt, bleibt u.a. vor dem Hintergrund der Sparzwänge, denen sich das Referat seit 2001 stellen musste und die bereits zu Budgetreduzierungen von über 31.963 Tsd.€ geführt haben, offen. Weitere 4.697 Tsd.€ an Konsolidierung sind im Rahmen des 6. Haushaltssicherungskonzepts nach Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 25.07.2012 im Zeitraum 2012 bis 2018 seitens des

Kulturreferats zu erbringen. Hiervon entfallen 2.257 Tsd.€ auf den Sachkosten-bereich, und grundsätzlich weitere 2.440 Tsd.€ auf die Personalkosten. Durch den Beschluss der Vollversammlung vom 25.04.2012 wurde allerdings beschlossen, dass die durch die Tilgung von Krediten der Landeshauptstadt München erzielten Zinersparnisse auf die zu erbringenden Anteile der Personalkosteneinsparungen angerechnet und somit die jährlichen Raten gesenkt werden. Aufgrund der jährlich neu zu berechnenden Zins-ersparnis verändern sich auch die Reduzierungen der jährlichen Raten, so dass im Voraus noch nicht gesagt werden kann, wie hoch die endgültige Einsparungssumme sein wird. Zum jetzigen Zeitpunkt müsste das Kulturreferat im Konsolidierungszeitraum 2012 – 2018 bei den Personalauszahlungen eine Einsparung von 894 Tsd.€ erbringen.

Entsprechend dem gemeinsamen Rundschreiben der Stadtkämmerei und des Direktori-ums vom 28.06.2012 wird auf eine Prognose der Zielerreichung des laufenden Jahres verzichtet. Diese Zielerreichung wird 2013 im Rechenschaftsbericht 2012 behandelt.

2.2 Perspektive München

Mit Grundsatzbeschluss vom 18.02.1998 hat der Stadtrat die Leitlinien der PERSPEKTIVE MÜNCHEN beschlossen. Die Leitlinien zeigen dabei einen fach- und referatsspezifischen Entwicklungsrahmen auf. Dabei ist zu beachten, dass sich eine Leitlinie aus einer unterschiedlichen Anzahl von Leitstrategien zusammensetzt. Die Ziel-setzungen der PERSPEKTIVE MÜNCHEN sind mit den vom Stadtrat beschlossenen Zielvorgaben vereinbar.

Das Kulturreferat trägt dazu bei, die PERSPEKTIVE MÜNCHEN und ihre Leitlinien umzusetzen und weiterzuentwickeln. Es leitet seine Ziele aus den Leitlinien ab und setzt dabei folgende Schwerpunkte:

- Leitlinie 12:
"Kultur stärken - Freiräume für Innovatives und Experimentelles schaffen; die Auseinandersetzung mit dem Erbe, dem kulturellen Gedächtnis und internationalen Entwicklungen pflegen"
Alle Unterpunkte dieser Leitlinie finden - mit wechselnden Akzentuierungen - Berücksichtigung in den Zielen des Kulturreferats.
- Leitlinie 4:
"Stadtteile durch Stadtteilentwicklung stärken"
Die Förderung der Stadtteilkultur (4.2.) gehört hierzu, ebenso wie auch die Förderung von Potenzialen der Selbsthilfe und sozialer Netze. Die verstärkte Bürgerbeteiligung (4.6) ist ein weiterer Aspekt, der berücksichtigt wird.
- Leitlinie 8:
"Inneren Frieden sichern - durch kommunale Sicherheits-, Sozial-, Bildungs- und Kulturpolitik"
Zu den originären Aufgaben des Kulturreferats gehört die Gewährleistung des Zugangs zu Bildung und Ausbildung für alle (8.3.). Mit kulturellen Projekten wird den verschiedenen Bevölkerungsgruppen Raum gegeben, ihre eigene Identität zu bewahren und gleichzeitig ihre Kultur anderen zu vermitteln (8.4).

- Leitlinie 5:
"Zukunftsfähige Siedlungsstrukturen durch qualifizierte Innenentwicklung - 'kompakt, urban, grün'"
Bei der Umnutzung, Umstrukturierung und Verdichtung bestehender Gebiete (5.1) spielen kulturelle Aspekte eine wichtige Rolle für eine hohe urbane Lebensqualität. Bei polyzentrischen Entwicklungen (5.4) wird kulturelle Infrastruktur benötigt. Neue Nutzungsmischungen (5.5.) werden erprobt.
- Leitlinie 14:
"Leitlinie Bildung"
Das Handlungsfeld Kulturelle Bildung (14.32-14.41) ist eine Querschnittsaufgabe im Kulturreferat, die alle Bereiche betrifft.
- Leitlinie 9:
"Chancen der neuen Medien nutzen - verbesserte Grundversorgung, öffentlicher Zugang, Medienkompetenz und Medienwirtschaft fördern"
Insbesondere die Münchner Stadtbibliothek trägt zur Medienbildung bei (9.3).

3. Teilhaushalte Kulturreferat

3.1 Eckdaten für den Haushalt 2013 auf Basis der IST-Zahlen 2011

3.1.1 Erlöse / Erträge / Einzahlungen

Erlöse / Erträge

Unter Berücksichtigung der „IST-Korrekturen“ und der „Veränderungen auf Grund Produktplanung“ ergeben sich für 2013 zum Stand der Detailplanung 2013 für den Referatsbereich **Erlöse / Erträge** (Ergebnishaushalt) in Höhe von 54.953 Tsd.€ (IST 2011: 62.828 Tsd.€).

Die **Einzahlungen** (Finanzhaushalt) betragen zum Stand der Detailplanung 2013 11.515 Tsd.€ (IST 2011: 18.290 Tsd.€).

Wesentliche zahlungswirksame Veränderungen 2013 im Schwerpunkt:

Veränderungen aufgrund Produktplanung:

Produkte Münchner Volkshochschule, Deutsches Theater München Betriebs-GmbH, Münchner Volkstheater, Pasinger Fabrik, Eigenbetrieb Münchner Kammer-spiele, Förderung von Kunst und Kultur, Jüdisches Museum München, Münchner Philharmoniker (Buchungskreis 0225)

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.07.2009 zur Umsetzung des Münchner Facility Managements (mfm) musste die Einnahmeplanung im Buchungskreis 0225 um 2.200 Tsd.€ reduziert werden.

IST-Korrekturen:

Aufgrund von Anmeldungen im Verwaltungsvorschlag und der Detailplanung zum Haushalt 2013 wurden die Einnahmeansätze bei einigen Produkten reduziert und bei anderen erhöht. Folgende Reduzierungen bzw. Erhöhungen wurden vollzogen.

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Beim Produkt „Förderung von Kunst und Kultur“ wurde der Einnahmeansatz um 741 Tsd.€ reduziert. Hierunter fallen vor allem die Reduzierungen bei nicht planbaren Spenden sowie bei den produktbezogenen Ersätzen mit einer Gesamthöhe von 306 Tsd.€ und die Reduzierung des Einnahmeansatzes bei der Veranstaltungstechnik um 433 Tsd.€ aufgrund des Wegfalls der sog. „internen Vorgänge“.

Produkt 5621000 (Jüdisches Museum München)

Gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 07.11.2007 musste die Einnahmeplanung gegenüber dem niedrigen IST 2011 für den PLAN 2013 um insgesamt 134 Tsd.€ erhöht werden.

Produkt 5631000 (Münchner Stadtbibliothek)

Beim Produkt „Münchner Stadtbibliothek“ wurde der Einnahmeansatz um 17 Tsd.€ gemindert.

Hierunter fallen einige Reduzierungen, vor allem aufgrund der Neuregelung der Erstattungen bei den Krankenhausbibliotheken sowie bei den zweckgebundenen Sachverhalten und bei den Mieteinnahmen PKF. Hier werden die geplanten Einnahmeansätze um ca. 348 Tsd.€ gesenkt.

Aufgrund von Neueröffnungen von Bibliotheken in 2013 wird die Einnahmestruktur bei den Ersätzen und bei den Benutzungsgebühren angepasst. Hier erfolgt eine Erhöhung des Ansatzes i.H.v. ca. 333 Tsd.€.

Produkt 5640000 (Münchner Philharmoniker)

Beim Produkt „Münchner Philharmoniker“ wurde der Einnahmeansatz um 481 Tsd.€ reduziert.

Hierunter fallen vor allem die Reduzierungen aufgrund von Bereinigungen der Sonderprojekteinnahmen i.H.v. 715 Tsd.€, die Bereinigung von überplanmäßigen Eintrittsgeldern i.H.v. 38 Tsd.€ sowie sonstigen nicht planbaren Ersätzen i.H.v. 90 Tsd.€. Ebenfalls zu erwähnen ist die Erhöhung des Einnahmeansatzes aufgrund Neuplanung von zweckgebundenen Sachverhalten i.H.v. 400 Tsd.€.

Produkt 5651000 (Städtische Galerie im Lenbachhaus)

Beim Produkt „Städtische Galerie im Lenbachhaus“ wurde der Einnahmeansatz um 339 Tsd.€ reduziert. Hierunter fallen die Reduzierungen aufgrund von Bereinigungen aus Sponsoring und dem Bildankauf „Beuys“ sowie die Erhöhung des Einnahmeansatzes aufgrund der Neukonzeption zur Wiedereröffnung i.H.v. 842 Tsd.€.

Produkt 5661000 (Münchner Stadtmuseum)

Beim Produkt „Münchner Stadtmuseum“ wurde der Einnahmeansatz um 18 Tsd.€ erhöht.

Hierunter fällt zum einen die Budgetveränderung aufgrund der Anpassungen bei den zweckgebundenen Sachverhalten mit einer Reduzierung von 18 Tsd.€ und weiteren Reduzierungen des Einnahmeansatzes aufgrund von Produktplanung, z.B. bei Benutzungsgebühren oder Leihgebühren i.H.v. 116 Tsd.€.

Zum anderen wurde im Bereich der Mieteinnahmen PKF aufgrund einer Meldung des Kommunalreferats der Einnahmeansatz i.H.v. 124 Tsd.€ erhöht.

Zudem erfolgt **eine produktübergreifende Reduzierung** i.H.v. ca. 600 Tsd.€ aufgrund verschiedener haushaltstechnischer Thematiken, wie z.B. das IST auf Kassenrest, die Erzeugung von neuen Kassenresten, jahresübergreifende Stornobuchungen und die generelle Thematik, dass das IST nach dem Modul PSM nicht das Anordnungssoll aus dem Modul FI bzw. CO ist.

Zudem erfolgt ein Abzug bei den Einzahlungen i.H.v. 2.549 Tsd.€ aufgrund von 2.200 Tsd.€ passiven Rechnungsabgrenzungen, 122 Tsd.€ Rückstellungen, 132 Tsd.€ sonstigen Forderungen und der pauschalen Mindereinnahme i.H.v. 3 Tsd.€.

3.1.2 Kosten / Aufwand / Auszahlungen

Kosten / Aufwendungen

Unter Berücksichtigung der Positionen „Vorbestimmt“ und „IST-Korrekturen“ ergibt sich für 2013 zum Stand der Detailplanung 2013 ein **Kosten- /Aufwandsbudget** (Ergebnishaushalt) i.H.v. 228.789 Tsd.€ (IST 2011: 233.282 Tsd.€).

Das **Auszahlungsbudget** (Finanzhaushalt) beträgt zum Stand der Detailplanung 2013 166.868 Tsd.€ (IST 2011: 165.891 Tsd.€).

Wesentliche zahlungswirksame Veränderungen 2013 im Sachkostenbereich:

Die von der Hauptabteilung Hochbau des Baureferats nach Übertragung der mfm-Zuständigkeit für das Jahr 2013 ermittelten und im Kulturreferat verbleibenden Planansätze für den Unterhalt wurden mit 460 Tsd.€ (IST 2011: 3.394 Tsd.€) angesetzt.

Fremdbestimmt:**Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)****Produkt 5661000 (Münchner Stadtmuseum)**

Im Rahmen der Anmeldung zum Verwaltungsvorschlag wurden bei den beiden genannten Produkten Erhöhungen vorgenommen. Beim Produkt „Förderung von Kunst und Kultur“ sind es 19 Tsd.€ aufgrund der Tarifsteigerung des Garderobendienstes in der Muffat-

halle. Beim Produkt „Münchener Stadtmuseum“ sind es 12 Tsd.€ aufgrund des Abschlusses eines neuen Reinigungsvertrages durch die Vergabestelle 1.

Vorbestimmt:

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Nach Stadtratsbeschlüssen der Vollversammlung vom 25.01.2012 und 25.07.2012 über die Einführung der Kulturvermittler, die Eröffnung des Kulturzentrums 24/11 sowie die Übernahme einer Dienstbarkeit für die Muffathalle erhöht sich das Budget um 321 Tsd.€.

Des Weiteren erfolgte gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 27.07.2005 zur Umsetzung des Projekts MIT-KonkreT **eine produktübergreifende Erhöhung** des Budgets des Kulturreferats um 2.033 Tsd.€. Hierbei werden laut Auswertungen die bisher nicht zahlungswirksamen Verrechnungen innerhalb der Stadtverwaltung ausgewertet und nun, da die Rechnungen vom Eigenbetrieb [it@M](#) beglichen werden müssen, den Referaten zahlungswirksam in das Aufwandsbudget eingestellt.

IST-Korrekturen:

Produkte Münchner Volkshochschule, Deutsches Theater München Betriebs-GmbH, Münchner Volkstheater, Pasinger Fabrik, Eigenbetrieb Münchner Kammer-spiele, Förderung von Kunst und Kultur, Jüdisches Museum München, Münchner Philharmoniker (Buchungskreis 0225)

Gemäß Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrates vom 29.07.2009 zur Umsetzung des Münchner Facility Managements (mfm) wird das Budget im Buchungskreis 0225 um die Budgetumschichtung an das Kommunalreferat i.H.v. 1.739 Tsd.€ reduziert.

Produkt 5600100 (Münchner Volkshochschule)

Produkt 5600200 (Deutsches Theater München Betriebs-GmbH)

Produkt 5600300 (Münchner Volkstheater)

Produkt 5600500 (Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele)

Nach Stadtratsbeschlüssen vom 24.02.2010, 15.12.2010, 18.05.2011 und 25.07.2012 über Zuschusserhöhungen für die o.g. kulturellen Einrichtungen werden diese Budgets 2013 um insgesamt 3.848 Tsd.€ erhöht. Hiervon fallen 1.828 Tsd.€ auf den Zuschuss an die Deutsches Theater München Betriebs-GmbH, 1.116 Tsd.€ auf den Zuschuss an das Münchner Volkstheater, 15 Tsd.€ auf den Zuschuss an die Münchner Volkshochschule sowie 889 Tsd.€ auf die Zuschusserhöhung an den Eigenbetrieb Münchner Kammer-spiele.

Dem gegenüber wurden 89 Tsd.€ beim Eigenbetrieb Münchner Kammerspiele im Rahmen des Verwaltungsvorschlags auf Null Euro korrigiert.

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)**Produkt 5631000 (Münchner Stadtbibliothek)****Produkt 5640000 (Münchner Philharmoniker)**

Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 28.10.2008 wurde das Budget der drei genannten Produkte im Rahmen des Verwaltungsvorschlags für den Bereich „Gasteig“ um 1.168 Tsd.€ erhöht. Hiervon fallen 406 Tsd.€ auf das Produkt „Förderung von Kunst und Kultur“, 539 Tsd.€ auf das Produkt „Münchner Stadtbibliothek“ sowie 223 Tsd.€ auf das Produkt „Münchner Philharmoniker“.

Produkt 5611000 (Förderung von Kunst und Kultur)

Im Rahmen des Verwaltungsvorschlags und der Detailplanung wurde das Budget durch die entsprechenden Anmeldungen um 988 Tsd.€ erhöht. Hierunter fallen z.B. die Anpassung bei der Münchener Biennale i.H.v. 383 Tsd.€ oder die Reduzierung bei DANCE i.H.v. 57 Tsd.€. Insgesamt sind bei diesem Produkt ca. 60 Einzelmeldungen mit Budgetveränderungen im Rahmen des Verwaltungsvorschlags und Detailplanung gemeldet worden. Hierunter fallen sehr viele Anpassungen im Bereich der Zuschussnehmer/innen und auch Anpassungen bei anderen Beschlüssen.

Produkt 5621000 (Jüdisches Museum München)

Nach Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 07.11.2007 wird das Budget des Jüdischen Museums 2013 um 94 Tsd.€ erhöht. Darin enthalten sind diverse Umschichtungen und Verschiebungen im Budget, z.B. 71 Tsd.€, die in das Personalkostenbudget für die Finanzierung einer Stelle für Kulturvermittlung umgeschichtet wurden. Ebenfalls werden abgegebene Mittel i.H.v. 167 Tsd.€ für das Projekt mfm aus dem Gesamtbudget reduziert.

Produkt 5631000 (Münchner Stadtbibliothek)

Das Budget des Produkts „Münchner Stadtbibliothek“ wird um 276 Tsd.€ erhöht. Hierunter fallen Anmeldungen gemäß den Beschlüssen der Vollversammlung des Stadtrats vom 16.12.2009 „Entwicklung und Aufbau von Literatur in München im Literaturportal Bayern.de“ (10 Tsd.€), vom 18.04.2007 „Bibliotheksausweise auf RFID_Basis“ (60 Tsd.€) sowie vom 26.01.2005 „Selbstverbuchung und Mediensicherung mit Radiofrequenztechnik (RFID)“ (172 Tsd.€).

Produkt 5640000 (Münchner Philharmoniker)

Aufgrund von Anmeldungen im Verwaltungsvorschlag und der Detailplanung zum Haushalt 2013 wurde der Ausgabenansatz um 616 Tsd.€ erhöht. Hierunter fallen vor allem die Erhöhung aufgrund der Neuplanung der zweckgebundenen Sachverhalte i.H.v. 400 Tsd.€. Weiter musste die Ausgabenplanung im Kulturreferat gemäß Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 02.04.2003 gegenüber dem niedrigen IST 2011 für den PLAN 2013 um 209 Tsd.€ erhöht werden.

Produkt 5651000 (Städtische Galerie im Lenbachhaus)

Das es nach der Generalsanierung aufgrund der Wiedereröffnung im Jahre 2013 zu ei-

nem deutlich erhöhten Mittelbedarf kommen wird, wurde das Budget durch Anmeldungen im Verwaltungsvorschlag und Detailplanung um insgesamt 3.400 Tsd.€ angepasst.

Produkt 5661000 (Münchner Stadtmuseum)

Aufgrund von Anmeldungen im Rahmen des Verwaltungsvorschlags und Detailplanung erhöht sich das Budget des Produkts um 346 Tsd.€. Hierunter fallen vor allem der Mehrbedarf für die Wiederaufnahme des Vollbetriebs des Stadtmuseums nach Inbetriebnahme des Museumsdepots i.H.v. 60 Tsd.€, die Aufstockung aufgrund der Neuplanung der zweckgebundenen Sachverhalte i.H.v. 167 Tsd.€ sowie die Erhöhung aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrats vom 07.10.2009 über die Neugestaltung des Bewachungsservices i.H.v. 116 Tsd.€.

Des Weiteren erfolgten **produktübergreifend zentrale IST-Korrekturen** in einer Vielzahl von Einzelmeldungen aufgrund einmaliger Mittelbereitstellungen aus 2011 i.H.v. 6.266 Tsd.€. Hierin enthalten sind die einmaligen Bereitstellungen im Rahmen der Planungsschritte wie Verwaltungsvorschlag, Detailplanung, Schlussabgleich und Nachtrag, aber auch die Bereitstellungen von Einnahmen aus zweckgebundenen Sachverhalten auf der Ausgabenseite.

3.2. Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt zum Stand der Detailplanung 2013

Von dem genehmigten Auszahlungsbudget 2013 (zahlungswirksame Mittel) i.H.v. 166.868 Tsd.€ konnte das Kulturreferat in der Detailplanung Mittel i.H.v. 120.415 Tsd.€ selbst verteilen.

Nicht vom Kulturreferat selbst verplant werden durften die Personalkosten i.H.v. 47.394 Tsd.€ sowie die Bauunterhaltskosten mit einer Summe von 460 Tsd.€.

Derzeit beinhaltet das Budget des Kulturreferats, wie im Haushaltsplan 2013 im Teilfinanzhaushalt und Teilergebnishaushalt dargestellt, nach durchgeführter Detailplanung eine pauschale Mindereinnahme i.H.v. 3 Tsd.€ sowie eine pauschale Minderausgabe i.H.v. 1.188 Tsd.€. Hierzu wird nachfolgend auf die Ziffern 3.2.1 und 3.2.2 dieser Vorlage verwiesen.

3.2.1 Pauschale Mindereinnahme i.H.v. 3 Tsd.€

Zum Stand der Detailplanung 2013 weisen sowohl der Teilfinanzhaushalt als auch der Teilergebnishaushalt des Kulturreferats eine pauschale Mindereinnahme i.H.v. 3 Tsd.€ aus. Diese Mittel werden vom Kulturreferat zum Schlussabgleich 2013 aufgelöst und aus dem Budget herausgenommen.

3.2.2 Pauschale Minderausgabe i.H.v. 1.188 Tsd.€

Zum Stand der Detailplanung weisen sowohl der Teilfinanzhaushalt als auch der Teilergebnishaushalt des Kulturreferats eine pauschale Minderausgabe i.H.v. 1.188 Tsd.€ aus.

353 Tsd.€ umfaßt die Sachkostenrate des Jahres 2012 des Kulturreferats am 6. Haushaltssicherungskonzept, die zur Nachhaltigkeit auch in 2013 umzusetzen ist. Diese pauschale Minderausgabe wird vom Kulturreferat zum Schlussabgleich 2013 aufgelöst.

Weitere 701 Tsd.€ sind der Anteil des Kulturreferats mit der Rate 2013 zur Erfüllung des 6. Haushaltssicherungskonzeptes. Diese Mittel werden nach Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 27.07.2011 jeweils zum Nachtrag abgebaut. Die Höhe der Rate wird sich im Rahmen des Schlussabgleichs 2013 durch die Reduzierung aufgrund Zinersparnis noch auf 415 Tsd.€ vermindern.

Weitere 134 Tsd.€ erfolgen als Plankorrekturen im Schlussabgleich 2013. Diese teilen sich in 122 Tsd.€ aufgrund des Abzugs von periodenfremden Rückstellungsaufösungen und einem Rest von 12 Tsd.€ aus geringfügigen Planungsabweichungen.

4. Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung

Aufgrund des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrats „Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung“ vom 25.10.2011 erging an die Referate der Auftrag, sich mit dem Thema der geschlechterdifferenzierten Zielgruppenanalyse auseinander zu setzen. Hierbei wurde speziell bei der schrittweisen Umsetzung durch die Referate im Schwerpunkt auf drei Aspekte Bezug genommen.

Diese Aspekte sind dem Antrag des Referenten des o.g. Beschlusses unter Ziffer 3. zu entnehmen:

- Je Referat soll ein Produkt in die tieferegehende Datenanalyse einsteigen und mit dem Projektteam für die „Gleichstellungsorientierte Haushaltssteuerung“ eng zusammenarbeiten. Für diesen Aspekt wurde seitens des Kulturreferats das Produkt „Münchner Stadtbibliothek“ ausgewählt. Die erste erweiterte Kennzahl wurde bereits in das Produktdatenblatt zum Haushaltsplanentwurf mit aufgenommen. Zur Zeit finden die tieferegehenden Abstimmungen zwischen der Münchner Stadtbibliothek und dem Projektteam statt.
- Den zweiten Aspekt, vorhandene Leistungsmengen durch neue Wirkungskennzahlen zu ergänzen, die in weiteren Schritten auch genderrelevante Informationen liefern können, haben die vier Museen übernommen. Das Münchner Stadtmuseum, die Galerie im Lenbachhaus, die Villa Stuck und das Jüdische Museum München haben ebenfalls schon im Produktdatenblatt für den Haushaltsplanentwurf 2013 die entsprechende Wirkungskennzahl aufgenommen.
- Den dritten Aspekt, die Differenzierung der Leistungsmengen im Produktdaten-

blatt, hat das Produkt „Förderung von Kunst und Kultur“ übernommen. Hier wurde eine verfeinerte Darstellung des Leistungsangebots neu aufgenommen, die in Zukunft eine detailliertere Information über die Inanspruchnahme ermöglichen wird.

5. Abstimmungen

Die Stadtkämmerei und das Direktorium haben der Beschlussvorlage zugestimmt. (siehe Anlagen 2 und 3)

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, alle Verwaltungsbeirätinnen und -beiräte des Kulturreferats sowie das Personal- und Organisationsreferat haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag des Referenten:

1. Den Stadtratszielen des Kulturreferats für das Jahr 2013 wird zugestimmt, die Handlungsziele werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Kulturreferat wird beauftragt, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2013, die Haushaltsplanung auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets, Ziele und Datenblätter für die Produkte zu vollziehen. Ziele, bei denen noch nicht absehbar ist, ob mit ihnen ein finanzieller Mehrbedarf verbunden ist, stehen unter einem Finanzierungsvorbehalt.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss:
nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ude
Oberbürgermeister

Dr. Küppers
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei HA II / 1
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)
-

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an RL-BdR
an RL-BM
an GL-L
an GL-1
an GL-2 (8-fach)
an die Abteilung 1
an die Abteilung 2
an die Abteilung 4
an die Gründungsdirektion des NS-Dokumentationszentrums
an die Direktion des Jüdischen Museums München
an die Direktion der Münchner Stadtbibliothek
an die Direktion der Münchner Philharmoniker
an die Direktion der Städtischen Galerie im Lenbachhaus
an die Direktion des Münchner Stadtmuseums
an die Direktion der Villa Stuck Stiftung
an das Direktorium D - C/S
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat